



MELIORATION DER RHEINEBENE

Jahresbericht 2020



Inliner-Sanierungen von Drainage-Hauptleitungen

Inhalt

1. Einleitung	5
1.1 Zahlen und Fakten zum Betriebsjahr 2020	6
2. Organe des Werks	7
3. Kommissionstätigkeit	7
3.1 Meliorationskommission.....	7
3.1.1 Voranschlag und Betriebsrechnung	7
3.1.2 Perimeterbeiträge	8
3.2 Vollzugskommission.....	8
3.3 Schätzungskommission.....	8
4. Meteodaten	9
4.1 Regenmessstation Altstätten – Niederschlagsmengen	11
5. Unterhalt der Werkanlagen.....	12
5.1 Strassen	12
5.2 Drainagen.....	14
5.3 Pumpwerke	19
5.4 Kanäle ²⁰	
5.5 Bergbäche mit eigenem Perimeter	23
5.6 Hochwasserschutzprojekte.....	24
5.7 Windschutzanlagen	26
6. Verwaltung	28
6.1 Unterhalts- und Bachperimeter	28
6.2 Nachführung Drainagekataster.....	29
6.3 Personelles	29
6.4 Betriebsgebäude und Werkhöfe	30
6.5 Investitionen in die Infrastruktur.....	30
6.6 PR-Aktivitäten	31
7. Schlusswort und Dank.....	32
8. Jahresrechnung 2020	33
8.1 Bilanz per 31.12.2020	33
8.2 Erfolgsrechnung 2020 mit Budget 2021	34
8.3 Kostenverteilung für das Jahr 2020.....	35
8.4 Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2020	36
8.5 Mitglieder der Meliorationskommission.....	37
8.6 Mitglieder der Vollzugskommission.....	37
8.7 Mitglieder der Schätzungskommission	37
8.8 Mitarbeitende der Melioration der Rheinebene.....	38

1. Einleitung

Das Coronavirus prägte das Jahr 2020 – weltweit, in unserem Kanton wie auch im St.Galler Rheintal. Es verursachte viel Leid und führte zu einer generellen Verunsicherung. Die Landwirtschaft zählte in diesen schwierigen Zeiten für einmal zu den Gewinnern. Das milde Klima über das ganze Jahr, bei ausreichenden Niederschlägen, begünstigte die landwirtschaftliche Produktion, auch wenn die Frühlingsmonate überdurchschnittlich trocken waren. Auch die Melioration der Rheinebene blickt auf ein gutes Jahr zurück. Von ausserordentlichen Wetterereignissen blieben wir weitgehend verschont. Somit konnten wir uns auf die Kernaufgaben «Unterhalten und Erneuern» der gesamten Infrastruktur konzentrieren.

Ein für die nächsten Jahre wichtiges Projekt wurde in Angriff genommen: die Zustandserfassung aller Drainagenleitungen mit einem Kaliber von 20 cm und grösser über den gesamten Meliorationsperimeter sowie die Realisierung von Sofortmassnahmen bei Leitungen in ungenügender Qualität. Im untersten Perimetergebiet wurde damit begonnen und bis ins Jahr 2024 wird unser Drainagenteam mit diesem Projekt gefordert sein.

Der Biber ist ein faszinierendes Wesen. Er gestaltet durch seine Aktivitäten, wie dem Bau von Dämmen und dem Fällen von Bäumen, aktiv seinen Lebensraum und fördert dadurch die Strukturvielfalt sowie die natürliche Dynamik im und am Gewässer. Die jährlichen Aufwendungen unseres Kulturenteams im Zusammenhang mit den Biberbauten und dem Schutz von Strassen und Bäumen sind jedoch beträchtlich. Erfreulicherweise konnten wir den Umfang unserer Arbeiten zur Eindämmung der Biberaktivitäten an den Infrastrukturanlagen nach vielen Jahren mit dem kantonalen Amt für Natur Jagd Fischerei, zunächst befristet, einvernehmlich vereinbaren.

Die Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten unserer Teams sind flächenwirksam und gemeindeübergreifend vom Gebiet Blatten in der Gemeinde Oberriet bis ins Gebiet Oberfähr der Gemeinde Au. Wir freuen uns, von der Bevölkerung wahrgenommen zu werden und danken für die positiven Rückmeldungen, welche wir für unsere Tätigkeiten immer wieder erhalten.

1.1 Zahlen und Fakten zum Betriebsjahr 2020

10'026	In den 9 Pumpwerken sind insgesamt 26 Pumpen installiert. Über das ganze Jahr waren diese während 10'026 Stunden in Betrieb . Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 1 %.
3'414'870	Die neun Pumpwerke beförderten 2020 3'414'870 m³ Wasser , was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 0.5 % entspricht.
108	108 Liter Drainagewasser pro Sekunde beförderten die Pumpen im Mittel.
13'957	13'957 Laufmeter Drainagerohre wurden verlegt (Vorjahr 14'305 m'), davon 9'725 m' Kunststoffrohre KU80 (Vorjahr 11'815 m') gefräst und 4'232 m' Sammelleitungen Z60, PP 110 -400 (Vorjahr: 2'490 m') eingebaut.
129	129 Drainagebegehren wurden bearbeitet, was 10 % unter dem 10-jährigen Mittel von 143 Begehren/Jahr liegt.
4'465	Dies ist die Gesamtmenge m ³ an Planiekies , welche im Frühling für den Strassenunterhalt eingesetzt wurde. Diese Menge ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und entspricht 893 Fuhren à 5 m ³ .
16'081	Insgesamt wurde 16'081 m³ Material aus den Geschiebesammlern und dem Stadtbach Altstätten weggeführt.
3'987	Soviele Kubikmeter Material wurde durch den Abtrag von Böschungswülsten an verschiedenen Kanälen auf einer totalen Länge von 5'316 m' weggeführt.
151	Es wurden 151 Regentage (> 0.3 mm/Tag) registriert – das langjährige Mittel seit 1961 beträgt 166 Regentage.
1'324	Die übers ganze Jahr gefallene Regenmenge betrug 1'324 mm. Knapp die Hälfte dieser Menge fiel in den Sommermonaten Juni bis August. Die gesamte Regenmenge liegt 8 % unter dem langjährigen Mittel von 1'444 mm seit 1961.
11'516	11'516 Rechnungen wurden aufbereitet und am 1.10.2020 an die perimeterpflichtigen Grundeigentümer versandt. Gegenüber letztem Jahr blieb die Anzahl praktisch unverändert. Mit den verfügbaren finanziellen Mittel gehen wir haushälterisch um und setzen sie mit grosser Verantwortung für den laufenden Unterhalt und die Erneuerung des Werkes ein. Herzlichen Dank für die termingerechte Bezahlung des Perimeterbeitrages 2020.
564	Wir überprüften 564 Baugesuche bezüglich möglicher Auswirkungen auf die Werkanlagen der Melioration. Gegenüber dem Vorjahr (480 überprüfte Baugesuche) entspricht dies einer Zunahme von 18 %.
6'230	6'230 m' Windschutzstreifen (Vorjahr: 4'820 m') wurden durchforstet; dies ergab 197 m³ Nutz- und Brennholz .
963	963 m³ Hackschnitzel wurden durch Ausholzen und Zurückschneiden der Bestockungen an den Kanälen aufbereitet und mehrheitlich an die Fernheizung Breite AG, Altstätten und die NRG A AG, Altstätten, verkauft.

2. Organe des Werks

Die Melioration der Rheinebene wird durch die Vollzugs- und Meliorationskommission vertreten. Karl Köppel, Präsident der Ortsgemeinde Widnau, präsidiert die beiden Kommissionen. Ihr gehören Vertreter der politischen Gemeinden und Ortsgemeinden an. Gegenüber dem Vorjahr blieb die Zusammensetzung der Kommissionen unverändert.

3. Kommissionstätigkeit

3.1 Meliorationskommission

Die Sitzung der Meliorationskommission vom 27. April 2020 konnte wegen den bundesrätlichen Weisungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Die Kommission genehmigte daher per 27. April 2020 die Jahresrechnung 2019 schriftlich und bestätigte gleichzeitig das Jahresarbeitsprogramm mit Budget und Finanzplanung sowie den Einzug des Unterhaltsperimeters 2020.

3.1.1 Voranschlag und Betriebsrechnung

Basierend auf dem genehmigten Arbeitsprogramm mit Budget rechnete der Voranschlag für die Verwaltung und den Unterhalt der Werkanlagen im allgemeinen Unterhaltsperimeter für das Jahr 2020 bei Einnahmen von CHF 3'100'000.00 und Ausgaben von CHF 3'252'000.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 152'000.00.

Die Betriebsrechnung 2020 schloss dagegen bei Einnahmen von CHF 3'171'379.74 und Ausgaben von CHF 3'382'910.86 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 211'531.12 ab.

Der Ausgabenüberschuss wurde von folgenden Faktoren beeinflusst:

- Bei den Anteilen der Melioration an den Guthaben der Bergbäche Kobelwieser-, Auer-, Dürren- und Stadtbach-Brendenbach ergaben sich gegenüber dem Budget höhere Aufwendungen von CHF 130'000.00. Dies insbesondere wegen der Verbuchung der Anteile der Melioration an den Guthaben dieser Gewässer (Forderung der Revisionsstelle). Bei den übrigen Positionen der Werkanlagen ergaben sich gesamthaft rund CHF 17'000.00 höhere Kosten.
- Dagegen schlossen der Personal- und übrige Betriebsaufwand um rund CHF 32'000.00 tiefer ab.
- Die Kosten beim Fahrzeug- und Maschinenunterhalt betragen CHF 102'000.00, was rund CHF 15'000.00 höhere Auslagen bedeutet.
- Auf der Ertragsseite standen den Mehraufwendungen rund CHF 70'000.00 höherer Zahlungseingänge gegenüber. Dies waren insbesondere höhere Beiträge von Bund und Kanton an die PWI-Projekte sowie Mehrerträge beim Einsatz der betriebseigenen Maschinen.

Der Aufwandüberschuss von CHF 211'531.20 wird dem Eigenkapital belastet. Dieses weist per 31. Dezember 2020 neu einen Bestand von CHF 5'635'031.20 auf.

3.1.2 Perimeterbeiträge

Die Beiträge für den allgemeinen Unterhaltssperimeter wurden im Jahr 2020 unverändert beibehalten und von der Meliorationskommission wie folgt bestätigt:

Perimeterklasse 1	CHF 41.60 pro Hektare	Plus CHF 200'000.– Gebäudeverkehrswert = 1 ha Land
Perimeterklasse 2	CHF 37.50 pro Hektare	Plus CHF 100'000.– Gebäudeverkehrswert = 1 ha Land
Perimeterklasse 3	CHF 16.70 pro Hektare	

Zudem beschloss die Meliorationskommission mit schriftlicher Zustimmung per 27. April 2020 von den Ansätzen der Perimeterklassen 1-3 neu 70 % (bisher 75 %) bei der Rechnungsstellung auf das pflichtige Grundeigentum zu verlegen.

3.2 Vollzugskommission

Die Vollzugskommission hielt im Berichtsjahr 3 Sitzungen ab. An der ersten Sitzung vom 21. Januar 2020 war das Hochwasserschutzprojekt Länderenaach das Haupttraktandum. Personelles, Arbeitsvergaben und Aktuelles waren weitere Sitzungsthemen.

Die auf den 25. März 2020 festgelegte Sitzung musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Der Rechnungsabschluss 2019 mit Jahresbericht, Budget und Arbeitsplanung sowie die Festsetzung der Perimeterbeiträge wurden von den Kommissionsmitgliedern schriftlich genehmigt. Grundlage dafür bildete wie üblich die Finanzplanung. Die Kommission wurden ebenfalls über den aktuellen Stand der laufenden Arbeiten und Projekte in Kenntnis gesetzt.

Die Sitzung vom 22. Juni widmete sich primär der Projektvorstellung PWI-Drainagen und dem Thema «Zukunft und Erneuerung der Hauptvorfluter». Das Protokoll der Auerbachbegehung, Arbeitsvergaben Geschiebesammler, die Biberproblematik und verschiedene weitere Themen wurden von der Kommission ebenfalls behandelt.

Die Herbstsitzung vom 12. November 2020 war dem Hochwasserschutzprojekt Rheintaler Binnenkanal, dem Perimeterinzug Auerbach, Personellem, dem Zwischenstand Arbeitsprogramm und Rechnung 2020 sowie Mitteilungen zu verschiedenen Projekten gewidmet.

Sofern notwendig konnten die erforderlichen Entscheide bei dringenden Geschäften effizient und kurzfristig per Zirkulationsbeschluss bei den Kommissionsmitgliedern eingeholt werden.

3.3 Schätzungskommission

Die Schätzungskommission hielt im Berichtsjahr keine Sitzung ab.

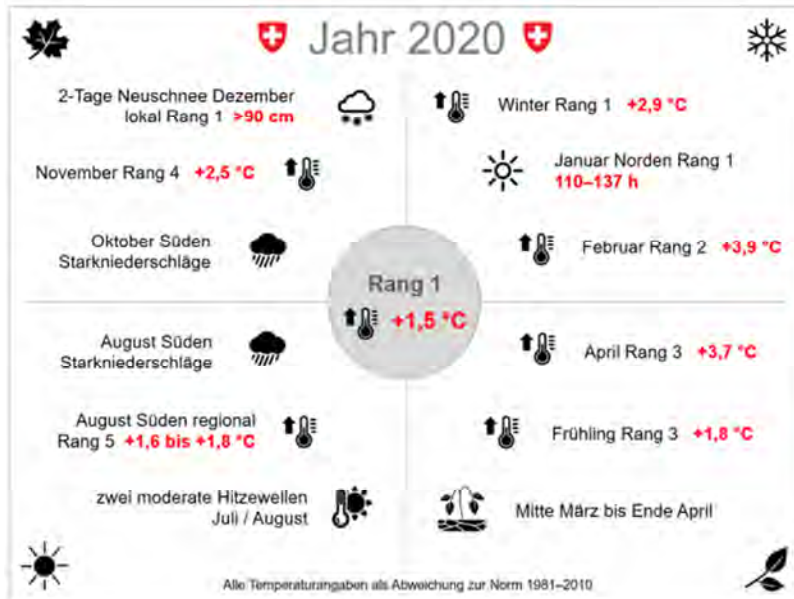
4. Meteodaten

Zusammengefasst war 2020 ein Jahr mit überdurchschnittlichen Temperaturen und ausreichenden Niederschlägen.

- **Januar:** Überdurchschnittlich warmer und niederschlagarmer Monat mit neuen Sonnenscheinrekorden seit über 100 Jahren. Das anhaltende Hochdruckwetter wurde nur an wenigen Tagen von durchziehenden schwachen Störungszonen unterbrochen.
- **Februar:** Landesweit war es der zweitwärmste Februar seit Messbeginn 1864. Der Februar zeigte sich auch ungewöhnlich stürmisch: drei Winterstürme, Petra am 4., Sabine am 10. und Tomris vom 13. auf den 14. zogen vorbei.
- **März:** Trotz häufiger Wetterwechsel in den ersten zehn Märztagen war der Monat überwiegend hochdruckbestimmt. In der Regel zeigt sich der März deutlich milder als der Februar. In diesem Jahr war der extreme Februar hingegen ebenso mild wie der März.
- **April:** Der April bewegte sich bei der Temperatur und bei der Sonnenscheindauer im Rekordbereich. Beim Niederschlag ergab sich ein grosses Defizit.
- **Mai:** Milder Monat mit unterdurchschnittlichen Niederschlagsmengen. Es war bereits der fünfte Monat in Folge mit deutlich überdurchschnittlicher Sonnenscheindauer.
- **Juni:** Endlich kamen die Niederschläge: im SG-Rheintal war es der niederschlagreichste Monat des Jahres (238 mm in Altstätten). Die Temperaturen lagen im Bereich der langjährigen Norm, zum Monatsende zeigte sich der Hochsommer.
- **Juli:** Bei anhaltend wechselhafter Witterung blieb die Sommerwärme im Juli vorerst mässig. Hitzetage gab es bis gegen Monatsende nur wenige, die Sommerhitze kam erst in den letzten Julitagen.
- **August:** Die Schweiz erlebte regional einen der wärmsten Augustmonate seit Messbeginn 1864. Bis ins letzte Monatsdrittel blieben die Regenmengen unterdurchschnittlich. Mit den massiven Regenfällen am Monatsende stieg jedoch die August-Niederschlagssumme deutlich über die Norm.
- **September:** Milder Monat mit vielen sonnigen Tagen und sogar einzelnen Hitzetagen. Bis ins letzte Monatsdrittel blieb der September niederschlagsarm. Ein massiver Wetterumschwung brachte gegen Monatsende kühle Verhältnisse, begleitet von kräftigen Regenfällen.
- **Oktober:** Ausgesprochen kühler Monat: seit knapp eineinhalb Jahren der erste Monat mit landesweit unterdurchschnittlicher Temperatur. Früher Wintereinbruch in den Bergen zum Monatsende.
- **November:** Extrem milder Monat mit verbreitet sehr viel Sonnenschein. Die Niederschlagsmengen blieben überall weit unterdurchschnittlich, in Altstätten wurde mit 17 mm die geringste Monatsmenge des vergangenen Jahres gemessen.
- **Dezember:** Schneefall in der ersten Woche teils bis ins Flachland, insgesamt milder Monat, jedoch wenig Sonne. Der Dezember war der zehnte Monat in Folge mit überdurchschnittlicher Temperatur.

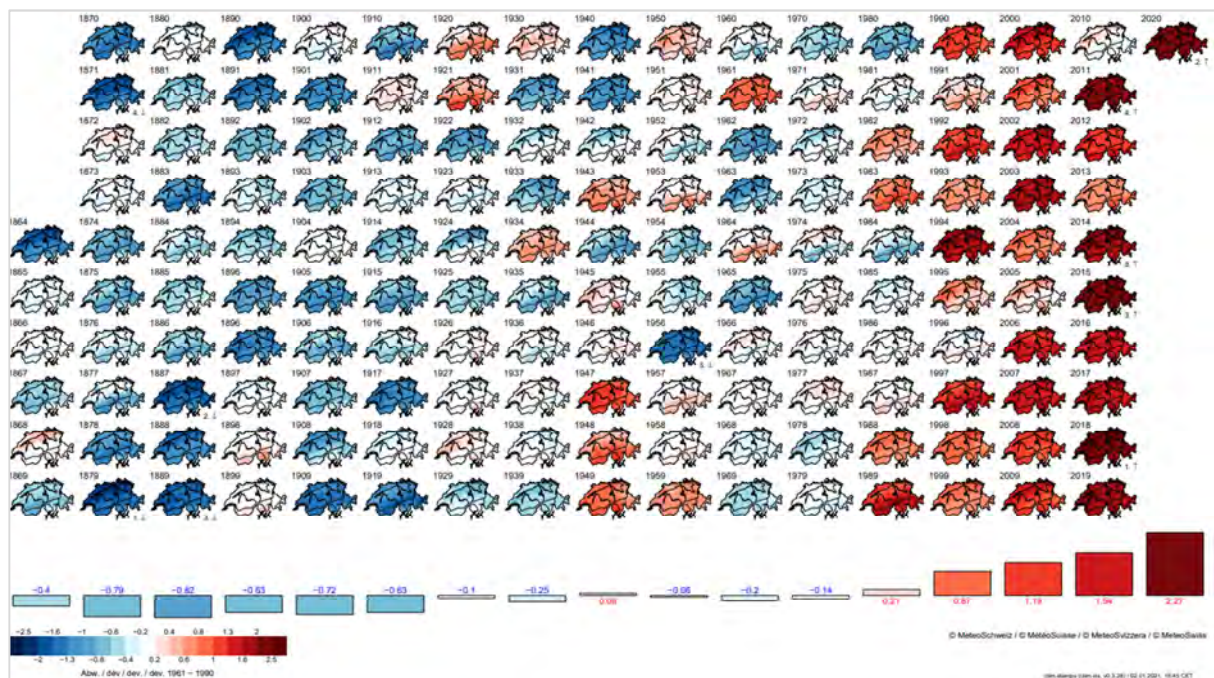
(Quelle: Klimabulletins 2020 von MeteoSchweiz)

Schon wieder Rekordwärme: das Jahr 2020 war ebenso warm wie das bisherige Rekordjahr 2018. Nach einem sehr warmen Winter folgte der drittwärmste Frühling mit einer anhaltenden Trockenperiode. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen.



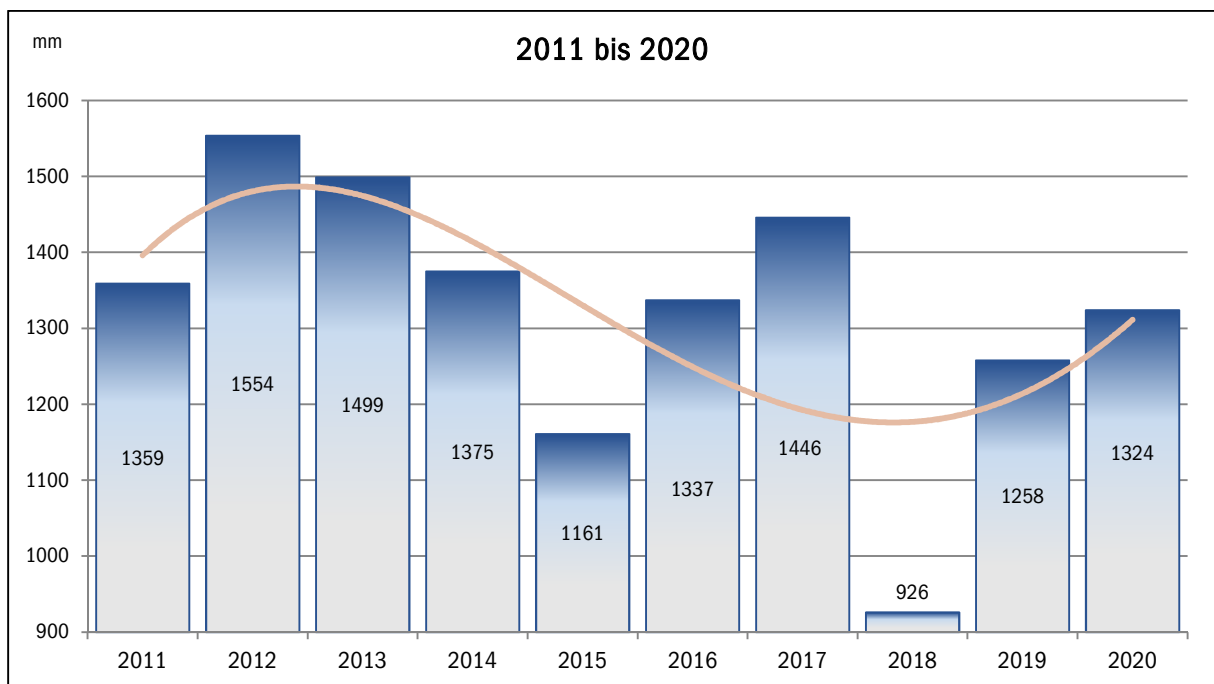
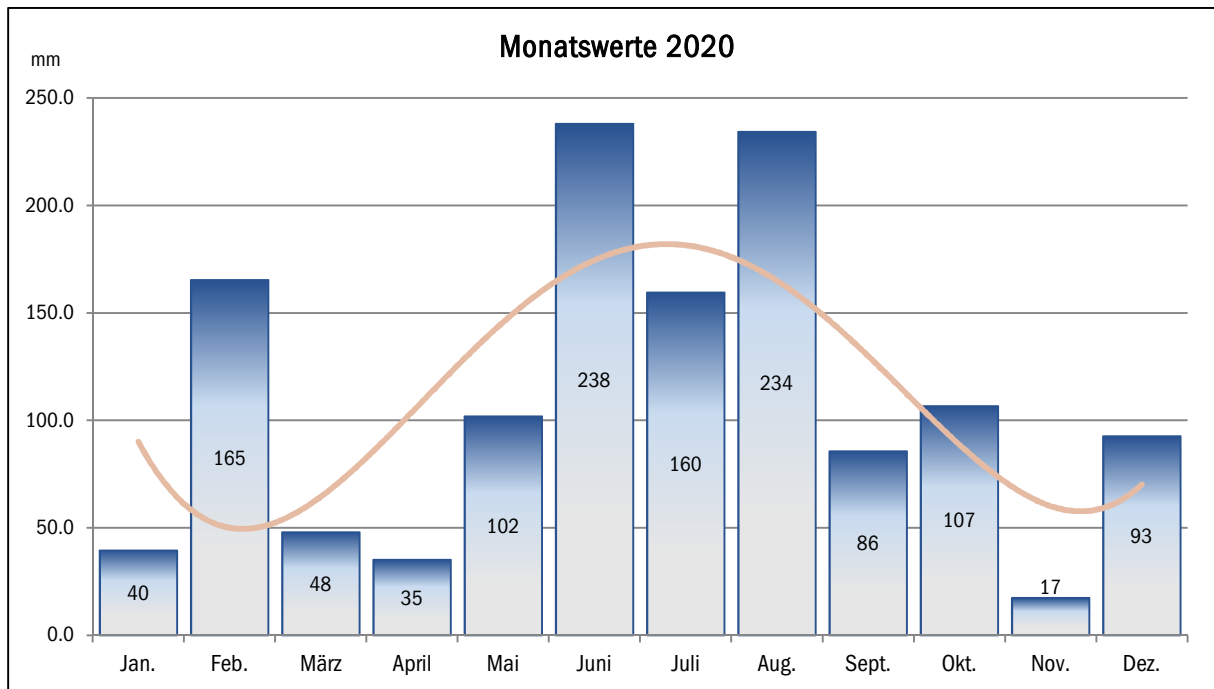
(Quelle: MeteoSchweiz)

Das Schweizer Klima zeichnet sich durch grosse natürliche Schwankungen aus. Gewisse Änderungen seit der Industrialisierung können aber nur als Folge der steigenden Treibhausgasemissionen erklärt werden. So ist die Jahresdurchschnittstemperatur seit 1864 um rund 2°C (Stand 2020) angestiegen, zum grössten Teil in den letzten Jahrzehnten. Vor allem seit den 1980er-Jahren gibt es deutlich weniger Schnee und es zeigen sich erste Veränderungen im Niederschlag. Gemäss aktuellen Klimaszenarien setzt sich die Erwärmung des Klimasystems in Zukunft weiter fort. Zudem werden die Sommer trockener und die Wetterextreme nehmen zu.



(Quelle: MeteoSchweiz)

4.1 Regenmessstation Altstätten – Niederschlagsmengen



Bis 2014: Niederschlagszahlen von der Wetterstation 0920 Altstätten, Beobachter Bruno Städler

Ab 2015: Niederschlagszahlen von MeteoSchweiz, Bodenstationsdaten 124000038, Altstätten SG

Der langjährige Mittelwert der Jahresniederschlagsmenge (Messreihe von 1970 – 2020 von Altstätten) beträgt 1'447 mm/Jahr.

5. Unterhalt der Werkanlagen

5.1 Strassen

Strassenunterhalt

Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an den Kiesstrassen konnten am 6. April 2020 starten. Der gesamte Kiesbedarf betrug 4'465 m³ Planiekies, welches in 893 Fuhren à 5 m³ zur Einarbeitung auf die Strassen verteilt wurde. Gegenüber dem Vorjahr war der Kiesverbrauch unverändert. Spezielles Augenmerk erhielt die Bankettpflege: überhöhte Bankette an den Strassenrändern wurden abgetragen, damit die natürliche Strassenentwässerung nicht behindert wird.



Unterhalt der Kiesstrassen, April 2020, Fotos: Patrick Knür

Periodische Wiederinstandstellung PWI

Von 2014 bis 2020 konnten wir mit grosser finanzieller Beteiligung von Bund und Kanton das Projekt «Periodische Wiederinstandstellung der Kies- und Belagstrassen» ausführen. Im vergangenen Jahr wurde die letzte Etappe dieser Sanierung ausgeführt.

Ausführung PWI Kiesstrassen von 2014 – 2017

Jahr	Länge	Kosten/m'	Total	Abnahme	Beteiligte Personen
2014	26'698	25.00	667'450.00	11.12.2014	LWA SG: Dr. Kurt Hollenstein; MR: Simon Zürcher und Matthias Kreis
2015	24'576	25.00	614'400.00	03.12.2015	LWA SG: Dr. Kurt Hollenstein; MR: Simon Zürcher und Matthias Kreis
2016	35'022	25.00	875'550.00	27.10.2016	LWA SG: Dr. Kurt Hollenstein; MR: Simon Zürcher und Matthias Kreis
2017	31'509	25.00	787'725.00	10.10.2017	LWA SG: Dr. Kurt Hollenstein; MR: Patrick Knür und Matthias Kreis
Total	117'805		2'945'125.00		
Mittelwert	29'451		736'281.25		

Kostenanteile PWI Kiesstrassen von 2014 – 2017

Totalkosten PWI Kiesstrassen		2'945'125.00
Davon beitragsberechtigzte Kosten	100%	2'945'125.00
Beitrag Kanton SG	18%	-530'122.50
Beitrag Bund	20%	-589'025.00
Restkosten Melioration der Rheinebene	62%	1'825'977.50
Total der Kostenanteile von Bund und Kanton	38%	1'119'147.50



Strassensanierungen Stöckenweg Oberriet sowie Bühlfeldstrasse (vorher/nachher) Altstätten, Fotos: Patrick Knür

Ausführung Sanierung PWI Belagstrassen von 2017 – 2020

Jahr	PWI geplant	PWI ausgeführt	Differenz	Sanierung geplant	Sanierung ausgeführt	Differenz	Total geplant	Total ausgeführt	Differenz
2018	178'000	50'109	-127'891	140'000	278'894	138'894	318'000	329'003	11'003
2019	160'000	35'637	-124'363	0	222'501	222'501	160'000	258'138	98'138
2020	60'000	0	-60'000	430'000	328'376	-101'624	490'000	328'376	-161'624
Total	398'000	85'746	-312'254	570'000	829'771	259'771	968'000	915'517	-52'483

Die ausgeführten Arbeiten an den Belagstrassen konnten an sechs ansässige Strassenbau-Unternehmen zwischen Oberriet und Diepoldsau vergeben werden.

Die Kosten betragen durchschnittlich CHF 16.70/m' bei den Periodischen Wiederinstandstellungen und CHF 95.60/m' bei den Sanierungen. Von den insgesamt 13'224 m' bearbeiteten Belagstrassen wurden bei 4'900 m' (37 %) eine Periodische Wiederinstandstellung und bei 8'324 m' (63%) eine Sanierung ausgeführt.

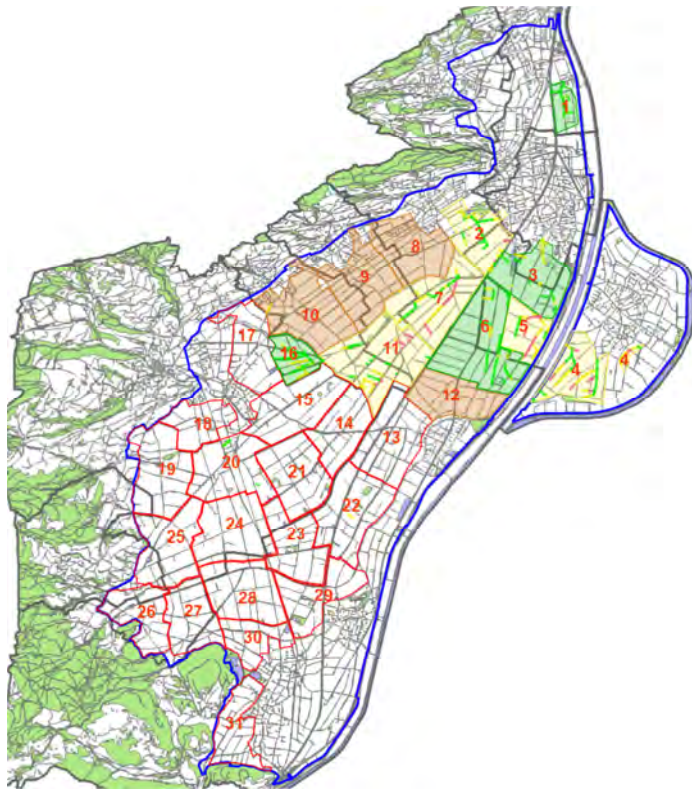
Kostenanteile Sanierung/PWI Belagstrassen von 2017 – 2020

		Anteil Sanierungen	Anteil PWI	Total
Totalkosten PWI Belagstrassen		829'771.00	85'746.00	915'517.00
Davon beitragsberechtigte Kosten	74%	478'234.00	201'200.00	679'434.00
Beitrag Kanton SG	18%	86'082.12	36'216.00	-122'298.12
Beitrag Bund	20%	95'646.80	40'240.00	-135'886.80
Total Kostenanteil Melioration der Rheinebene				657'332.08
Total der Kostenanteile von Bund und Kanton				258'184.92

Von 2014 bis 2020 investierte die Melioration der Rheinebene CHF 3'860'642.00 in den Unterhalt und die Erneuerung der 140 km Kies- und Belagstrassen. Bund und Kanton trugen CHF 1'377'333.00, resp. knapp 36 % vom Gesamtbetrag bei. Dadurch reduzierten sich die Kostenanteile der Stadt Altstätten und der Gemeinde Oberriet in diesen sieben Jahren beim Unterhalt der Kies- und Belagstrassen erheblich.

5.2 Drainagen

Periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Drainagen, Realisierung von Sofortmassnahmen



Am 16. Dezember 2019 reichten wir beim Landwirtschaftsamt SG ein Beitragsgesuch für die Grundlagenbeschaffung und laufende Erneuerung der Drainagen für die Jahre 2020 bis 2025 ein. Im März 2020 erhielten wir die Beitragsverfügungen von Bund und Kanton und konnten mit der Ausführung beginnen. Wir unterteilten das gesamte Perimetergebiet in 31 Teilgebiete. Von Norden nach Süden wurde mit der Zustandserfassung begonnen. Am 12. Mai 2020 reichten wir ein weiteres Beitragsgesuch für die Ausführung von Sofortmassnahmen zur Erneuerung der Drainagen, Etappe 2020, ein. Die Beitragszusicherungen dafür gingen im Juni 2020 ein.

Bis Ende 2020 wurden die Zustandsaufnahmen in acht Teilgebieten (vgl. nachfolgende Tabelle) abgeschlossen. Dabei wurden 23'630 m' Drainageleitungen mit einem Kaliber ≥ 200 mm erfasst, mit Kanalfernsehen aufgenommen und minutiös analysiert. Das Ergebnis zeigte, dass erfreulicherweise 43 % der Leitungen einen guten Zustand aufweisen. Rund ein Drittel der Leitungen befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand; es darf davon ausgegangen werden, dass diese Leitungen mindestens weitere 10 Jahre funktionstüchtig sind. Der Zustand von einem Viertel der untersuchten Leitungen ist mangelhaft und sie müssen kurzfristig saniert oder erneuert werden.

	TG01, Oberfahr		TG02, Untermäder		TG03, Honglermoos		TG05, Hintere Schwelli		TG06, Krummensee		TG07, Auerrlet		TG11, Anger		TG16, Baffles		Total 8 Teilgebiete	
Gut	1'009.4	86%	1'260.1	49%	813.9	35%	476.6	16%	2'656.5	53%	1'079.0	32%	821.8	34%	1'993.3	54%	10'110.4	43%
Zufriedenstellend	170.0	14%	914.4	36%	1'069.0	46%	1'137.9	37%	820.9	16%	1'319.1	39%	1'016.7	43%	1'116.1	30%	7'564.0	32%
Mangelhaft	0.0	0%	378.9	15%	460.4	20%	1'448.9	47%	1'530.7	31%	984.8	29%	551.4	23%	600.8	16%	5'955.8	25%
	1'179.3	100%	2'553.3	100%	2'343.3	100%	3'063.4	100%	5'008.1	100%	3'382.8	100%	2'389.8	100%	3'710.2	100%	23'630.3	100%

Zustandsbeurteilung der bis Ende 2020 untersuchten Teilgebiete, Auswertungen: Markus Keel

Im Rahmen der realisierten Sofortmassnahmen wurden die Leitungen erneuert oder mittels Inliner-Sanierung behandelt. Inliner-Sanierungen sind in den Siedlungsgebieten sehr verbreitet. Auch in der Flur bringt dieses Verfahren den Vorteil, dass keine Grabarbeiten erforderlich sind und das Verfahren bei einer zu erwartenden Lebensdauer von gegen 30 Jahren finanziell deutlich günstiger ist. Bis Ende 2020 konnten wir alle Sofortmassnahmen in vier Teilgebieten ausführen und abschliessen.

Stand der ausgeführten Arbeiten per Ende 2020

TG 01	Oberfahr Au	<ul style="list-style-type: none"> • 3/2020: Zustandserfassung durch die FHS Kanal-TV AG Waldkirch • Keine Sofortmassnahmen erforderlich
TG 02	Untermäder Balgach/Diepoldsau	<ul style="list-style-type: none"> • 4/2020: Zustandserfassung durch die Kanaltec AG Balgach • Umsetzung der Sofortmassnahmen pendent
TG 03	Honglermoos Diepoldsau/Widnau	<ul style="list-style-type: none"> • 3/2020: Zustandserfassung durch die FHS Kanal-TV AG Waldkirch • 7/2020: Umsetzung aller Sofortmassnahmen abgeschlossen, Ausführung aller Arbeiten durch das Meliorationsteam
TG 05	Hintere Schwelli Diepoldsau	<ul style="list-style-type: none"> • 10/2020: Zustandserfassung durch die Kanaltec AG Balgach • Umsetzung der Sofortmassnahmen pendent
TG 06	Krummensee Diepoldsau/Oberriet	<ul style="list-style-type: none"> • 11/2019: Zustandserfassung durch FHS Kanal-TV AG Waldkirch • Leitungserneuerung durch die Bruno Mattle AG Oberriet • Inliner-Sanierung durch die KA-TE Insituform AG Waldkirch • 12/2020: Umsetzung aller Sofortmassnahmen abgeschlossen
TG 07	Auerriet Balgach/Rebstein	<ul style="list-style-type: none"> • 7/2020: Zustandserfassung durch die FHS Kanal-TV AG Waldkirch • Umsetzung der Sofortmassnahmen pendent
TG 11	Anger Marbach/Rebstein	<ul style="list-style-type: none"> • 6/2020: Zustandserfassung durch die Kanaltec AG Balgach • Umsetzung der Sofortmassnahmen pendent
TG 16	Baffles Altstätten	<ul style="list-style-type: none"> • 6/2019 Zustandserfassung durch die Kanaltec AG Balgach • Inliner-Sanierung durch die Kanaltec AG Balgach • 8/2020: Umsetzung der Sofortmassnahmen abgeschlossen

Unterhaltsarbeiten an den Drainagen

Unser Drainageteam leistet wichtige Arbeiten zum Unterhalt und zur Erneuerung der vorhandenen Drainagen. Jährlich werden Drainagen in verschiedenen Teilgebieten saniert oder erneuert. Gründe für die erforderlichen Erneuerungen sind Defekte an den teils gegen 80 Jahre alten Tonrohrleitungen, sich aufdrängende Neudrainagen bedingt durch fortschreitende Bodensackungen oder wiederholte Drainagemeldungen bei vernässten Böden.



Unterhaltsarbeiten an den Drainagen, Fotos: Markus Keel

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 4'232 m' Sammelleitungen (Z60 oder PP 110 – 400 mm Nennweite) sowie 9'725 m' Saugerleitungen (KU80) in den Böden der Rheinebene eingebaut.

Dies waren drei grössere Projekte zur Erneuerung von Sammelleitungen und Detaildrainagen:

Erneuerung Drainagen Berneggerriet, Oberriet

- Ausführung im Januar 2020
- Halbmoor-Boden
- Neuverlegung von insgesamt 418 m Sammelleitungen, Ableitung in den Rheintaler Binnenkanal:
PP-R 250 (Länge 18 m'), PP-S 200 (200 m'),
PP-S 160 (113 m') und PP-S 125 (87 m')
- Drei neue Schächte 80/60 gesetzt
- Fläche von 44'000 m² der Ortsgemeinde Berneck neu drainiert: 3'395 m' Detaildrainagen mit dem Lohnunternehmen Ritter Paul, Altstätten, eingefräst



Erneuerung Drainagen Sack, Rebstein

- Ausführung im April 2020
- Halbmoor-Boden
- Neuverlegung von insgesamt 157 m' Sammelleitungen, Ableitung in die Länderenaach:
PP-R 200 (Länge 27 m'), PP-S 200 (93 m') und
PP-S 160 (37 m')
- Ein neuer Schacht 80/60 gesetzt
- Fläche von 32'000 m² der Ortsgemeinde Rebstein neu drainiert: 2'785 m' Detaildrainagen mit dem Lohnunternehmen Ritter Paul, Altstätten, eingefräst

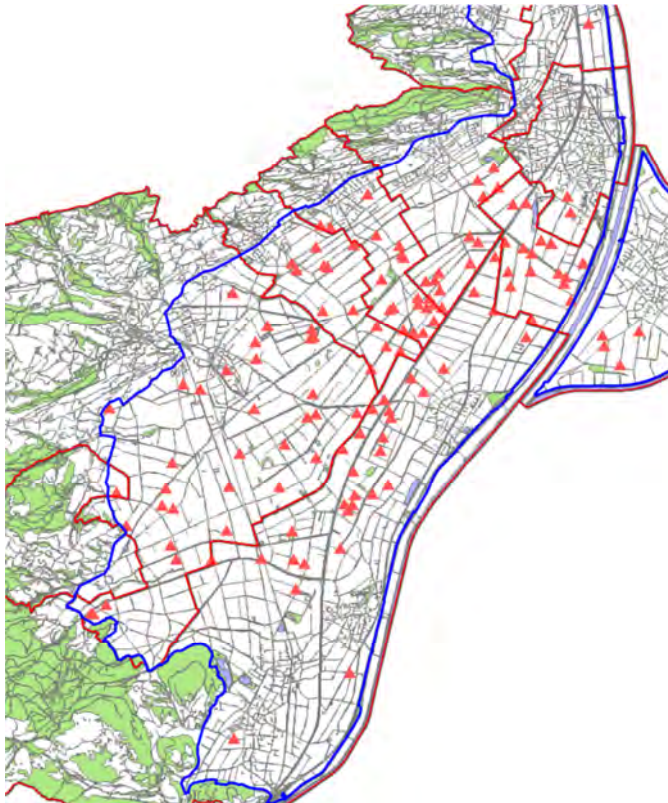


Erneuerung Drainagen Isenriet, Altstätten

- Ausführung im Dezember 2020
- Halbmoor-Boden
- Fläche von 17'000 m² der Rhode Stadt und Vorstadt Altstätten neu drainiert: 1'260 m' Detaildrainagen mit dem Lohnunternehmen Ritter Paul, Altstätten, eingefräst



Drainagebegehren



Bei lokalen Vernässungen gehen bei uns von den betroffenen Landwirten (Pächter oder Grundeigentümer) laufend Drainagebegehren ein.

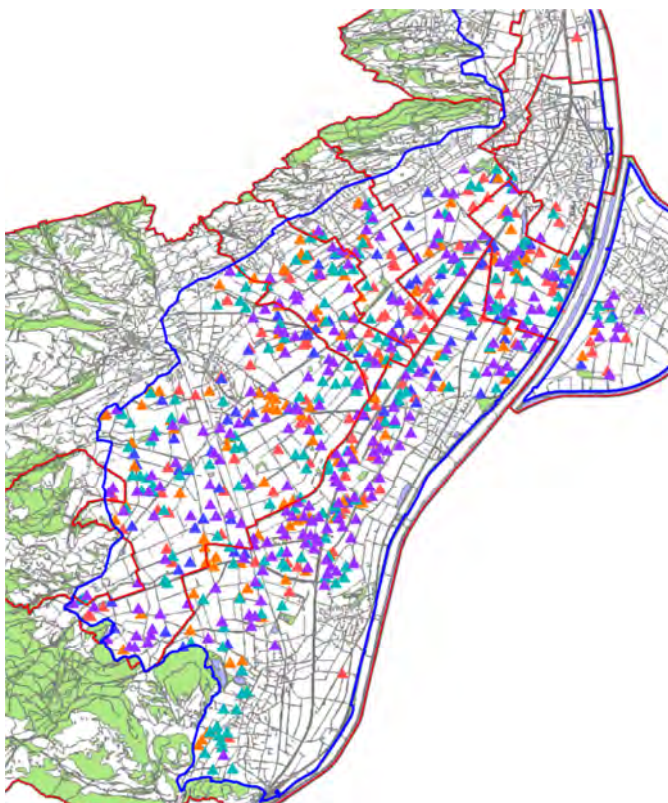
Im Jahre 2020 haben wir 129 Meldungen erhalten. Diese liegen unter dem zehnjährigen Mittel (2011 – 2020) von 144 Meldungen.

Bei einer Meldung kann unser Drainageteam kurzfristig ausrücken und in aller Regel durch geeignete Massnahmen (z.B. durch Spülen der Drainageleitung oder Einbauen einer Sickerung aus Holzschnitzen) eine Verbesserung erwirken.

Immer wieder müssen wir an die Geduld der Bewirtschafter appellieren: es liegt in der Natur eines Drainagensystems, dass es nach Niederschlagsereignissen einige Zeit braucht, bis die Böden entwässert und wieder bewirtschaftbar sind.

Diese Situation präsentiert alle Drainagebegehren von 2016 bis 2020.

Es zeigt sich, dass die Meldungen homogen über den Unterhaltssperimeter und über viele Gemeinden verteilt sind. Die Meldungen – und somit auch unsere Unterhaltsarbeiten – sind nicht auf einzelne kritische Gebiete fokussiert.



- 2016: 223 Meldungen**
- 2017: 187 Meldungen**
- 2018: 107 Meldungen**
- 2019: 92 Meldungen**
- 2020: 129 Meldungen**

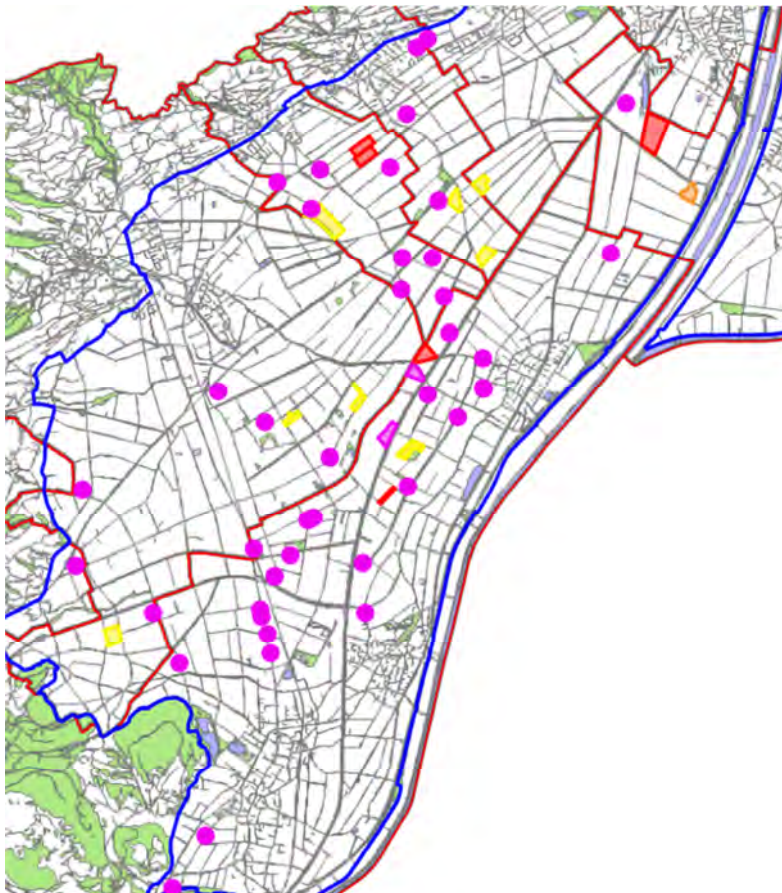
Entwässerung Lehenmad, Diepoldsau

Aufgrund der Vorprüfungsergebnisse 2019 musste das Projekt überarbeitet werden. Konkret wurde die geforderte Bachoffenlegung Spitzwis sowie ökologische Begleitmassnahmen eingearbeitet. Aufgrund dieser Anpassungen hatte das Amt für Wasser und Energie des Kantons SG ihre Beitragszusicherung von 35 % auf 45 % erhöht. Gemäss dem neuem Planungs- und Baugesetz SG ist im 1. Quartal 2021 ein Mitwirkungsverfahren für die Bevölkerung vorgesehen, bevor anschliessend im 2. Quartal 2021 die öffentliche Planaufgabe durchgeführt werden kann.

Bodenerhaltungsprojekte

Im Einzugsgebiet der Melioration der Rheinebene sind von Ortsgemeinden etliche Bodenerhaltungsprojekte geplant (vgl. gelbe Flächen in der untenstehenden Situation). Aufgrund von Einsprachen sind die Ausführungen momentan mehrheitlich blockiert.

Jährlich werden zudem ein paar Dutzend einmalige Auffüllungen von max. 100 m³ je Grundstück ausgeführt (2017: 23; 2018: 47; 2019: 31; 2020: 42). Die Zusammenarbeit zwischen der Bewilligungsbehörde (Politische Gemeinde), unseren Teams sowie den jeweiligen Bauherren/Landwirten hat sich mehrheitlich gut eingespielt. Im 2020 verteilten sich diese 42 Projekte gemäss der 100-m³-Regel auf folgende Gemeinden: sechs in Altstätten, je eines in Diepoldsau und Eichberg, 23 in Oberriet, 7 in Marbach sowie 4 in Rebstein.



Ausgeführte Projekte

Bewilligte Projekte

Geplante Projekte

Projekte In Ausführung

Im 2020 abgeschlossene Projekte:

- **März:** Isenriet Kriessern, Bauherr: Ortsgemeinde Kriessern
- **April:** Steigmatt Montlingen Bauherr: Ortsgemeinde Holzrhode Kobelwald

Bodenkartierung St.Galler Rheintal

Die Arbeiten zur Erneuerung der Bodenkartierung im St.Galler Rheintal sind weit fortgeschritten. Sie werden durch die Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Abteilung Agronomie, Gruppe Bodennutzung und Bodenschutz unter der Leitung von Prof. Dr. Stéphane Burgos, ausgeführt. Insgesamt wurden bisher 1'750 Bohrungen ausgeführt, davon 1'015 im vergangenen Jahr. Die maschinelle Beprobung wurde zwischen Widnau und Kriessern grösstenteils abgeschlossen; das stark grundnasse Bannriet wurde intensiv von Hand beprobt. Zudem wurden sechs Bodenprofile begutachtet. Im ersten Quartal 2022 wird der Schlussbericht vorliegen und die folgenden Zielvorgaben erläutern:

1. Weiterentwicklung der Kartiermethodik für grosse Flächen und organische Böden
2. Erstellen einer Bodenkarte mindestens aller organischen Böden (ca. 2'000 ha) im Perimeter
3. Analyse der aktuellen und zukünftigen Probleme der Bodenfruchtbarkeit
4. Erarbeiten einer Entscheidungsgrundlage zur langfristigen Sicherung der Bodenfruchtbarkeit und der Bewirtschaftung des Wasserhaushaltes
5. Empfehlungen zu angepassten, innovativen Anbaumethoden

Die Melioration der Rheinebene hat sich an den Gesamtprojektkosten von CHF 900'000.00 mit insgesamt CHF 100'000.00 beteiligt.

5.3 Pumpwerke

Nebst den laufenden Unterhaltsarbeiten (Funktionskontrollen und Reinigungsarbeiten sowie jährliche Messung der Wicklungswiderstände der einzelnen Pumpen) führten wir im vergangenen Jahr folgende speziellen Arbeiten an den Pumpwerken aus:

- Pumpwerk Auerriet: Rohrbefestigungen für die Pumpen 1 und 2 erneuert
- Pumpwerk Baffles: Pumpenkabelschutz zur Vorbeugung gegen Verbiss durch Nagetiere montiert, Kernbohrung DN 400 zwischen Drainagen- und Oberflächenwasserbecken ausgeführt
- Pumpwerk Betten: Abstiegsleiter zum Pumpensumpf erneuert
- Pumpwerk Oberfahr: Deckensanierung Pumpensumpf sowie Fassaden- sanierung inkl. Malerarbeiten



Unterhaltsarbeiten an den Pumpwerken, Fotos: Markus Keel

Kennzahlen zu den Pumpwerken über die vergangenen 10 Jahre

Jahr	Niederschlag				Pumpenleistung				Stromverbrauch		
	Tage/Jahr		mm/Jahr		Std/Jahr	m ³ /Std	m ³ /Jahr		kWh/Jahr		
2011	132	86%	1'359	103%	7'151	318.9	2'280'587		74%	88'856	83%
2012	171	112%	1'554	117%	10'311	321.5	3'314'556		108%	126'053	118%
2013	167	109%	1'499	113%	11'237	321.9	3'617'364		117%	133'955	125%
2014	160	104%	1'375	104%	8'628	308.4	2'661'228		86%	88'908	83%
2015	136	89%	1'161	88%	8'007	317.3	2'541'006		82%	102'365	95%
2016	162	106%	1'337	101%	12'045	323.3	3'894'552		126%	128'840	120%
2017	173	113%	1'446	109%	12'859	318.8	4'099'338		133%	120'176	112%
2018	126	82%	926	70%	4'648	343.7	1'597'482		52%	68'353	64%
2019	154	101%	1'258	95%	9'913	342.6	3'396'582		110%	108'041	101%
2020	151	99%	1'324	100%	10'026	340.6	3'414'870		111%	107'154	100%
Mittel	153	100%	1'324	100%	9'483	325.7	3'081'757		100%	107'270	100%

5.4 Kanäle

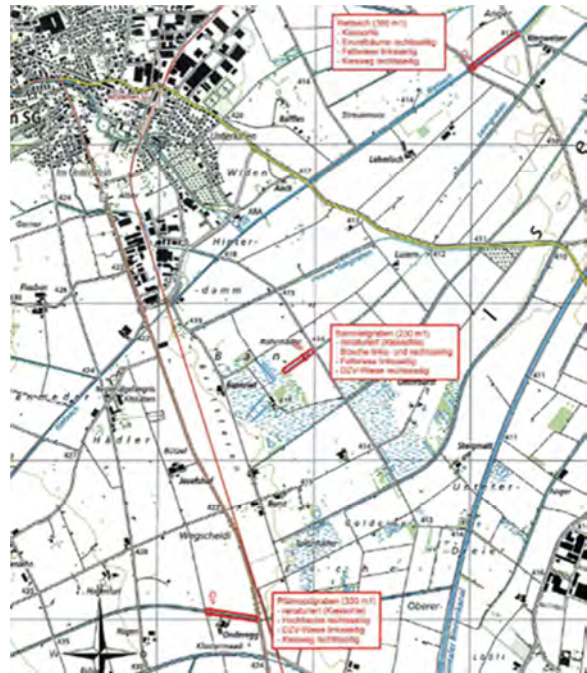
Die extensive Bewirtschaftung der Kanalböschungen konnten wir in der Zeit vom 15. Juni bis 5. November ausführen, d.h. die Arbeiten beanspruchten rund ein halbes Jahr. Der seit dem Sommer 2019 im Einsatz stehende Ökomäher bewährt sich sehr gut: das Gras wird auf einer Höhe von 10 bis 15 cm über dem Boden abgeschnitten. Die Kleinlebewesen unterhalb dieser Schnittfläche werden nicht beeinträchtigt. Das Schnittmaterial wird anschliessend ab einer Höhe von rund 40 cm über dem Boden abgesaugt, in den Anhänger befördert und schliesslich zur Rhy Biogas AG in Widnau geführt. Insgesamt konnten wir 407 Tonnen Material (Vorjahr 247 Tonnen) abliefern: es waren 150 Fuhren mit durchschnittlich 2.7 Tonnen Mähgut. Durch unsere Bewirtschaftungsmethode stellen wir sicher, dass die bodennahe Fauna bestmöglich geschont wird und die Böschungen sukzessive ausmagern können. Das von uns gewählte Vorgehen entspricht den gesetzlichen Vorgaben, ist zeitgemäss und ökologisch sinnvoll. Es schont die Bodenlebewesen und steigert die Biodiversität.



Extensive Unterhaltsarbeiten, Fotos: Patrick Knür

Im Auftrag des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF SG) und im Rahmen der Biodiversitätsstrategie St.Gallen 2018-2025 erarbeitet die OePlan GmbH Altstätten ein Gewässerpflegekonzept für die Melioration der Rheinebene. Dieses hat zum Ziel, die Biodiversität entlang der Gewässer maximal zu fördern. Es wurden die folgenden drei Teststrecken ausgeschieden:

1. **Rietaach**, 380 m', Kiessohle, Einzelbäume rechtsseitig, Fettwiese linksseitig, Kiesweg rechtsseitig
2. **Bannrietgraben**, 230 m', Kiessohle renaturiert, Büsche links- und rechtsseitig, Fettwiese linksseitig, Direktzahlungsvertragswiese rechtsseitig
3. **Pfählmadgraben**, 330 m', Kiessohle renaturiert, Hochhecke rechtsseitig, Direktzahlungsvertragswiese linksseitig, Kiesweg rechtsseitig



In diesen drei Gewässerabschnitten wird die Hälfte dieser Strecken gemäss dem «Idealbild Pflege» und die andere Hälfte gemäss aktueller konventioneller Pflege unterhalten. Dabei werden die Mehraufwendungen in der Bewirtschaftung dem ökologischen Mehrwert gegenübergestellt und über die Jahre dokumentiert.

Die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an den Kanälen umfassen das Mähen der Böschungen, die Reinigung der Gewässersohlen, den Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern sowie die Bekämpfung von Neophyten. Jährlich werden an den Böschungen viele einheimische Jungpflanzen zur Aufforstung der Hecken und Windschutzanlagen gepflanzt. Der Abtrag von Böschungswülsten erfolgte am Mittleren Seegraben, an der Rietaach, am Steinmad- sowie am Bahnparallelgraben. An diesen Gewässern wurde auf einer Länge von 5'316 m' rund 3'987 m³ Material abgebaut.

Grundbruch Mittlerer Seegraben

Seit dem Frühjahr 2015 beobachten wir einen Grundbruch am Mittleren Seegraben: angespanntes Grundwasser sucht sich einen Weg ins Gerinne und spült dabei viel Schlamm und Feinpartikel aus. Die Böschungen brechen ein und teils bilden sich erhebliche Risse im angrenzenden Gewässerraum. In Zusammenarbeit mit einem Hydrogeologen und im Austausch mit den betroffenen Grundeigentümern verfolgen wir die Entwicklung, dass sich das Gewässer ohne Zutun des Menschen seinen Raum zurückholt. Speziell bedanken wir uns bei den betroffenen Grundeigentümern für das Verständnis und die Einwilligungen, die aktuellen Entwicklungen am Mittleren Seegraben zu dulden. Den betroffenen Grundeigentümern richteten wir wiederum eine Ertragsausfallsentschädigung aus.

Biber

Nach jahrelangen Verhandlungen konnten wir im vergangenen Jahr endlich mit dem kantonalen Amt für Natur Jagd Fischerei eine befristete Vereinbarung unterzeichnen, wie mit dem Biber in den technischen Gewässern der Melioration der Rheinebene umzugehen ist. Aufgrund dieser Vereinbarung können wir, bei laufender Information des ANJF SG, Biberbauten entfernen und dadurch den Einstau der drainierten Böden wie auch von gewässernahen Siedlungen verhindern. Diese Vereinbarung gilt, bis für die St.Galler Rheinebene unter der Leitung des ANJF SG ein Biberkonzept erarbeitet ist. Dieses Konzept wird den Umgang mit dem Biber definitiv regeln und speziell auch Fragen der Finanzierung und Haftung der Werkeigentümer klären.

Seit dem zweiten Halbjahr 2017 haben die Aktivitäten der Biber in der Rheinebene laufend zugenommen. Seit dieser Zeit erhöhten sich unsere durch den Biber bedingten Aufwendungen und verursachten in den letzten beiden Jahren Kosten von je rund CHF 80'000.00.

Den Einstau der flachen technischen Kanäle und Vorfluter können wir nicht dulden, da in den eingestauten Flächen die landwirtschaftliche Nutzung signifikant eingeschränkt wird. Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, wertvolle Bäume in den Böschungen mit Drahtgitter zu umhüllen und schützen. In einer ersten Phase haben wir in kritischen Gebieten rund 40 Bäume geschützt.



Biberbauten und -schäden; Fotos: Patrick Knür

5.5 Bergbäche mit eigenem Perimeter

Die Bergbäche der Stadt Altstätten, welche beim Unterhalt in der Zuständigkeit der Melioration liegen (Tobelbach, Donnerbach, Stadtbach, Brendenbach, Luterbach und Fiderenbach), werden durch unser Team jährlich begangen. Besonders wertvoll sind die gemeinsamen Begehungen mit der Bachkommission oder dem Unterhaltsdienst der Stadt Altstätten. Der Zustand der Bergbäche wird jeweils dokumentiert und einfache Unterhaltsarbeiten (z.B. Entfernen umgestürzter Bäume) werden sofort ausgeführt.

Die Stadt Altstätten konnte am Donnerbach ein kleines Sanierungsprojekt oberhalb der Heidnerstrasse ausführen. Unser Teamleiter Kulturen war an den periodischen Bausitzungen anwesend. Wir konnten den Baufortschritt begleiten und unsere Anliegen direkt einbringen.

Die Arbeiten an der Bergstrecke Auerbach sind aufgrund der Einspracheverhandlungen «Geschieberückhalt Wanne» weiterhin blockiert. Im zweiten Quartal 2020 konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Hof Oberriet sowie dem Landesbauamt AI zwischen der Kirchwaldsperre und dem Holzurückhalt Lattenwald viel Holz zerkleinert und mit der Rotex Helikopter AG aus Balzers FL herausgeflogen werden. Für den Hochwasserschutz am Auerbach sind diese Unterhaltsarbeiten besonders wichtig. Zudem wird der Auerbach mindestens zweimal jährlich durch das Geologiebüro Lienert & Häring AG St.Gallen begangen. Das Holzurückhaltebauwerk im Lattenwald wird durch unser Team ebenfalls laufend kontrolliert.



Bachbegehungen und Unterhaltsarbeiten an den Bergbächen; Fotos: Patrick Knür

Leerung der Geschiebesammler im 2020

Geschiebesammler	Volumen	Letzte Leerung	Geschieb m ³	Bachkies m ³	m ³	Total		Datum	Unternehmer	Kosten	
						m ³	Anteil			CHF (inkl. MWST)	CHF/m ³
Ländernach Sammler	1'600	10/2019									
Kesselbach Sammler	3'200	4/2020	1'700			1'700	11%	13.04.2020	Marquart AG	HWS-Projekt	
Tobelbach Sammler	5'600										
Brendenbach Obermüli	10'000	9/2017									
Stadtbach Guter Hirten	1'300	10/2020		274	274			16.07.2020	M. Gächter	6'282.00	22.93
				200	200			06.08.2020	Melioration		
				370	370	844	5%	16.10.2020	Melioration		
Stadtbach SBB-Unterführung	500	8/2020		135		135	1%	08.08.2020	M. Gächter	4'524.00	33.51
Stadtbach Sammler Widen	6'000	8/2019									
Schachenbach Sammler	1'200	10/2019									
Auerbach Holzrechensperre Lattenwald	1'000	9/2017									
Auerbach Krenz	6'000	8/2019									
Auerbach Chäpfl	15'000	9/2020	8'016			8'016	50%	09.9.-18.9.20	Bruno Mattle AG	50'503.35	6.30
Dürrenbach Sammler	8'000	9/2020	5'386			5'386	33%	19.8.-01.9.20	Michael Mäser	55'438.20	10.29
Rötelbach Sammler	4'200	10/2017									
Gesamtmenge	63'600		15'102	979	844	16'081	100%			116'747.55	7.25

Im Jahre 2020 traten keine ausserordentlichen Hochwasser- oder Gewitterereignisse auf. Die beiden Geschiebesammler Auerbach Chäpfl und Dürrenbach mussten geleert werden; zuletzt wurden diese Arbeiten im Herbst 2017 nach dem Hochwasser Ende August durchgeführt. Das Material konnte auf den jeweiligen Zwischendeponieren gelagert werden. Diese werden erst im Frühjahr 2021 nach dem Abtrocknen des Materials geleert. Insgesamt wurden 16'081 m³ Material aus den Geschiebesammlern entfernt. Den Füllstand der verschiedenen Geschiebesammler beobachten wir regelmässig. Demnächst wird die Leerung des Geschiebesammlers Krenz am Auerbach erforderlich sein.

5.6 Hochwasserschutzprojekte

Sanierung Rötelbach und Kobelwiserbach

Der Rötelbach wurde durch die Melioration der Rheinebene im Jahre 1943 (Dürrenbach bis und mit Schlammsammler) und der Kobelwiserbach 1945 (Schlammsammler bis Brücke Kobelwies) je als technisches Gewässer ausgeführt. Das gesamte Gerinne von der Brücke Kobelwies bis zur Mündung in den Dürrenbach ist im Eigentum der Melioration der Rheinebene. Das angrenzende Land gehört mehrheitlich privaten Grundeigentümern. Der gesamte Unterhalt am Gerinne wie auch das Bewirtschaften der Böschungen wird durch das Team der Melioration der Rheinebene ausgeführt.

In enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen (AWE und ANJF) sowie der Stadt Altstätten und der Gemeinde Oberriet wurde ein Entwicklungskonzept für den Rötel- und Kobelwiserbach von der Mündung Dürrenbach bis zur Kobelwiserbrücke entwickelt. Der Stadtrat Altstätten sowie der Gemeinderat Oberriet haben sich dazu vernehmen lassen. Aufgrund anderer gewichtigerer Prioritäten bezüglich Hochwasserschutz und der Kostenschätzung von 7.2 Millionen CHF wurde das Projekt vorerst sistiert. Im Hinblick auf ein nächstes Hochwasser am Kobelwiserbach ist es trotzdem wertvoll, dieses breit abgestützte Entwicklungskonzept verfügbar zu haben.

2021 sind im untersten Abschnitt des Rötelbachs, von der Mündung Dürrenbach bis zur Brücke Stadelimad, erforderliche Unterhaltsarbeiten geplant. Sobald diese die Sohle des Gewässers betreffen, werden vom Kanton ökologische Aufwertungen gefordert.

Hochwasserschutzprojekt Rheintaler Binnenkanal – Bau- und Auflageprojekt

Das Hochwasserschutzprojekt des Rheintaler Binnenkanal (HWS RBK) ist ein wichtiges regionales Infrastrukturprojekt. Die Bearbeitung des Bauprojektes ist weit fortgeschritten. Die Melioration der Rheinebene ist mit ihrer Infrastruktur stark betroffen. Das künftige Drosselbauwerk am Binnenkanal wird in nächster Umgebung des Werkhofs Drei Brücken zu liegen kommen. Das Pumpwerk Auerriet wird komplett neu erstellt werden. Mittlerer Seegraben, Rietaach und viele drainierte Flächen und Güterstrassen werden durch dieses grosse und vielfältige Projekt direkt betroffen. Die Anliegen der Melioration fliessen in der Projektentwicklung laufend und direkt ein, die Zusammenarbeit verläuft sehr konstruktiv und erfolgreich.

Hochwasserschutzprojekt Länderenaach

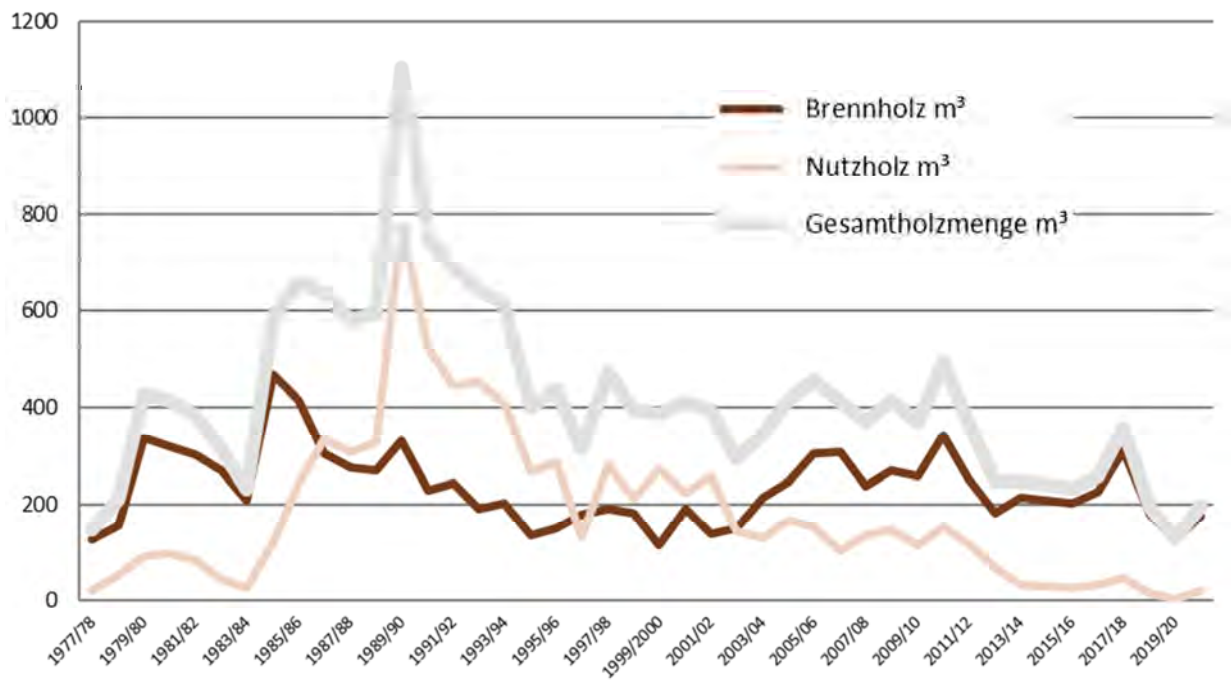
Das Vorprojekt HWS Länderenaach wurde im November 2019 fertig gestellt. Es konnte gemeinsam durch die vier betroffenen Politischen Gemeinden Marbach, Rebstein, Balgach und Widnau sowie durch den Zweckverband Rheintaler Binnenkanal und die Melioration der Rheinebene finanziert werden. Ein wichtiges Ergebnis ist, dass das Hochwasserschutzprojekt am Rheintaler Binnenkanal unabhängig vom Hochwasserschutzprojekt Länderenaach weiterverfolgt werden kann. Für jede der vier betroffenen Gemeinden werden in ihrem Hoheitsgebiet Massnahmen zum Ausbau der Hochwasser-sicherheit gemäss definierten Schutzziele vorgeschlagen. Das Vorprojekt wurde von allen beteiligten Parteien genehmigt und die einzelnen Gemeinden können unabhängig mit der Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen beginnen.



Länderenaach in verschiedenen Abschnitten; Fotos: Melioration der Rheinebene

5.7 Windschutzanlagen

2020 wurden 6'250 m' Windschutzstreifen (Vorjahr: 4'820 m') durchforstet und dabei 197 m³ Holz (im Vorjahr 119 m³) aufgerüstet und rund 140 Wurzelstöcke entfernt (ausgefräst). Der Anteil an Nutzholz beträgt 21 m³, der Anteil Brennholz 176 m³. Das Brennholz wurde mehrheitlich an Privatpersonen verkauft, die Hackschnitzel konnten an den Wärmeverbund der Fernheizung Breite AG, Altstätten und die NRG A AG, Altstätten, geliefert werden.



Nutzholz- und Brennholzstatistik seit Winter 1976/77

Im 2. Quartal wurden rund 630 Jungpflanzen in den Windschutzstreifen und zur Ergänzung von Alleen gepflanzt.



Stockfräsen, Hochwasserprofil freiholzen und Jungpflanzen setzen; Fotos: Patrick Knür

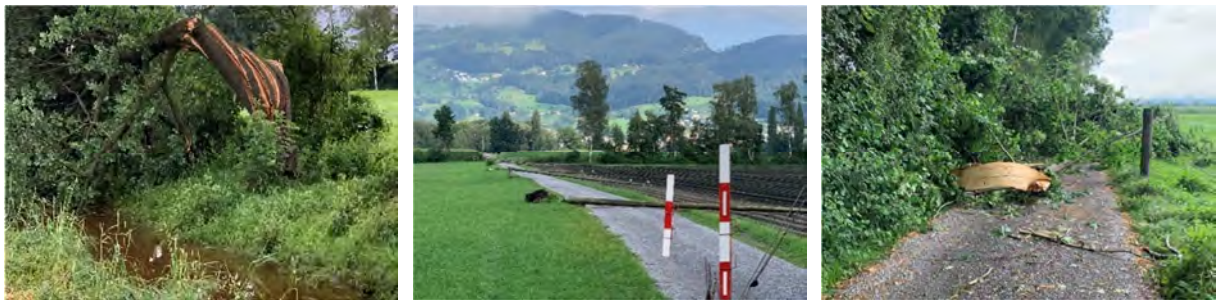
Die Hochwasserprofile wurden am Mittleren Seegraben sowie am Bannrietgraben auf einer gesamten Länge von 2'590 m' freigelegt.

Herzlichen Dank wiederum an das Bundesasylzentrum (BAZ) Altstätten für die konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt dem verantwortlichen Gruppenleiter Mike Makus vom BAZ. Über ihn läuft die gesamte Koordination und Durchführung der auszuführenden Arbeiten. Wöchentliche Arbeiten erfolgten in den Bereichen der Gewässerpflege, Mithilfe bei Mäharbeiten, Abfallsäuberungen an Böschungen und in Windschutzstreifen sowie beim Aufräumen nach Holzschlägen.



Neophythenbekämpfung mit Bewohnern des Bundesasylzentrums Altstätten; Fotos: Patrick Knür

Am 28. Juli 2020 verursachte ein Sommersturm lokal auf der Achse Marbach – Rebstein – Diepoldsau grössere Schäden: am Mittleren Seegraben, Höhe Rebstein, wurde beispielsweise eine kräftige Eiche geknickt und entlang der Isenrietstrasse Rebstein wurde eine Freileitung umgelegt.



Sommersturm vom 28. Juli 2020; Fotos: Patrick Knür

6. Verwaltung

6.1 Unterhalts- und Bachperimeter

Das Gebiet des allgemeinen Unterhaltsperimeters in den zehn Gemeinden von Au bis Oberriet umfasst aktuell rund 11'500 Rechnungsempfänger. Die Unterlagen zur Vornahme der Mutationen (Adress- und Flächenänderungen, Grenzmutationen sowie Handänderungen) werden von den jeweiligen Grundbuchämtern bereitgestellt. Die Gebäudeschätzungswerte stellt die Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen in elektronischer Form zur Verfügung.

Die Nachführung des Unterhaltsperimeters 2020 erfolgte ab dem Frühjahr bis zum Stichtag von Ende August. Es ergaben sich auch dieses Jahr wieder viele Mutationen bei Grundstücken, Adressen, Handänderungen und Schätzungen. Die Datenstruktur und -qualität der Perimetersoftware «GidabaWin» (von FKL & Partner AG, Grabs) wurde weiter optimiert und verbessert. Nach Abschluss der Nachführungen und Aufbereitung der Daten erfolgte am 1. Oktober 2020 der Rechnungsversand an die Perimeterpflichtigen. Auch bei diesem Rechnungslauf zeigte sich, dass der Aufwand zur laufenden Optimierung der Datenqualität sinnvoll ist und sich in vielerlei Hinsicht lohnt. Es ergaben sich im Verhältnis zur Anzahl versandter Rechnungen im Nachhinein verhältnismässig wenig Korrekturen. Diese umfangreichen Arbeiten rund um den Perimeteereinzug waren 2020 wiederum ein deutliches Indiz für die rege Bautätigkeit im Rheintal und eine florierende Wirtschaft. Von der Corona-Krise war noch eher wenig zu spüren.

Der Perimeter Auerbach wurde im Berichtsjahr nachgeführt. Anfangs Dezember 2020 erfolgte nach 2017 und 2019 ein weiterer Teileinzug der aufgelaufenen Unterhaltskosten. Obwohl die Kostenbelastungen für die im Perimeter liegenden Grundeigentümer nicht unerheblich sind, konnte per Ende Jahr bereits rund zwei Drittel der fakturierten Beträge vereinnahmt werden.

Der Perimeter Dürrenbach wurde bis anfangs der neunziger Jahre mit einer damals üblichen Software fakturiert. Der letzte Einzug geht in diese Zeit zurück. Um den für 2020 angedachten Perimeteereinzug vornehmen zu können, wurden im Herbst 2020 durch die FKL & Partner AG, Grabs, die Grundlagen erarbeitet. Diese beinhalten die Berechnungsgrundlagen gestützt auf den rechtskräftigen Perimeter. Verwendet wird die gleiche Software wie bei den anderen Perimetern. Die Nachführung erfolgte per Ende September 2020. Weil aber das Ergebnis der von der Gemeinde Oberriet in Auftrag gegebenen Abklärungen bezüglich Interpretierung der Kostentragung bei Gemeindegewässern immer noch nicht vorliegt, wurde der Einzug in Absprache mit dem Dürrenbachunternehmen nicht vorgenommen. Ziel: Perimeteereinzug im Jahre 2021.

Beim Perimeter Kobelwieserbach erfolgte die Nachführung im Sommer 2019. Wie beim Dürrenbach wurde im Berichtsjahr aus gleichem Grund auf den geplanten Teileinzug der aufgelaufenen Unterhaltskosten verzichtet. Zudem sind die im Jahre 2019 erhobenen Einsprachen gegen den damals vorgenommenen und aktuell sistierten Perimeteereinzug noch pendent.

Zusätzlich wurden 564 Baugesuche (Vorjahr 480) wegen möglicher Auswirkungen auf die vorhandenen Drainage-Entwässerungsleitungen überprüft. Aufgrund dieser Kontrollen mussten bei etlichen Baugesuchen Auflagen und damit verbundene Anpassungen verlangt werden.

6.2 Nachführung Drainagekataster

Heute verlegt, morgen im Drainagekataster nachgeführt ... dies ist das Motto zur laufenden Bewirtschaftung unserer Drainageleitungen. Von der Verlegung neuer Leitungen, über das Einmessen bis zur Nachführung vergehen in der Regel nicht mehr als 24 Stunden! Dadurch können wir sicherstellen, dass unser Drainagekataster stets auf einem aktuellen und verlässlichen Stand ist.

6.3 Personelles

Kurt Loher, Forstwart im Team Kulturen, trat Ende Juli 2020, nach über 29 Jahren Tätigkeit bei der Melioration, in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde Kurt Loher vom Team gebührend verabschiedet. Als neuen Mitarbeiter für das Team Kulturen wählte die Vollzugskommission Patrik Wüst aus Montlingen. Das Drainagen- wie auch das Kulturenteam sind personell gut aufgestellt; es sind zwei verlässliche und leistungsfähige Mannschaften. Sie werden von den beiden Teamleitern gut und engagiert geführt.

Mitte Dezember 2020 kündigte Pascal Eggenberger seine Anstellung nach fünf Jahren auf den 31. März 2021. Er tritt im Forstrevier Walenstadt-Berschis eine neue Stelle an. Bereits jetzt sei ihm seine wertvolle Mitarbeit herzlich verdankt.



Teamfoto der Mitarbeitenden von 2019. Auf dem Bild fehlt der neue Mitarbeiter Patrik Wüst.

6.4 Betriebsgebäude und Werkhöfe

Am Betriebsgebäude und an den Werkhöfen wurden die notwendigen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Im Vorsommer wurde der Aufenthaltsraum mit Küche, die WC-Anlagen und der Gang zeitgemäss saniert.

Beim Bürogebäude wurde im Frühjahr 2020 eine energetische Beurteilung der Gebäudehülle vorgenommen. Bei der Energieeffizienz fiel das Ergebnis nicht sonderlich gut aus. Der Gebäudeteil weist verschiedene Schwachstellen auf. Das Eternitdach ist mittlerweile gegen 40 Jahre alt und weist Alterungserscheinungen auf. Zudem ist es asbesthaltig. Bei der Werkhalle sind die Setzungen im westlichen Hallenbereich ein Sorgenkind. Einzelne Glasscheiben des Lichtbandes auf der Westseite bersten wegen der Setzungen öfters. Auch die grossen Rolll Tore bereiten immer wieder Probleme. Die Holz-schnitzelheizung ist mittlerweile gegen 30 Jahre alt und zeigt ebenfalls Sanierungsbedarf auf. Diese Befunde bewogen die Vollzugskommission an der Herbstsitzung 2020, sich über die Zukunft der Infrastruktur Werkhof mit Büro Gedanken zu machen.

6.5 Investitionen in die Infrastruktur

2020 konnte das Drainageteam ein neues Spülfass in Betrieb nehmen. Das bisherige Gerät (Inhalt 3'000 lt) war während über 35 Jahren im Einsatz und musste mehrfach repariert werden. Das Polyesterfass sowie das Chassis hatten das Lebensende erreicht. Das neue Spülfass mit 4'000 lt Inhalt, 120 m Schlauchlänge, einer schwenkbaren Schlauchtrommelführung, funkgesteuerter Schlauchführung und breiter Bereifung konnte im Juni in Betrieb genommen werden. Es wurde auf die Bedürfnisse unseres Teams konzipiert, hat sich im alltäglichen Einsatz bestens bewährt und wird unserem Drainageteam während langer Zeit wertvolle Dienste erweisen.



Altes und neues Spülfass, sowie das neue Spülfass im laufenden Einsatz, Fotos: Markus Keel

6.6 PR-Aktivitäten

Am Seniorennachmittag der Politischen Gemeinde Balgach vom 22. Januar 2020 hatten wir Gelegenheit, die Melioration der Rheinebene unter dem Motto «Gestern – Heute – Morgen» vorzustellen sowie den Unterhaltsperimeter der interessierten Zuhörerschaft zu erläutern.

Im Hochsommer, am 4. Juli 2020, konnten wir den Verwaltungsrat sowie die GPK der Ortsgemeinde Montlingen über die aktuellen Herausforderungen der Melioration informieren. Die Vorstellung des Drainagenteams mit ihren vielfältigen Aufgaben, speziell dem Projekt «Periodische Wiederinstandstellung der Drainagen», stiess auf grosses Interesse. Beim Kulturenteam ist einer der Schwerpunkte in der täglichen Arbeit der Biber und die Unterhaltsarbeiten an den technischen Gewässern.

Schliesslich war am 19. August 2020 die Verwaltungskommission sowie GPK der Melioration Saarebene an ihrem Jahresausflug zu Besuch. Die Melioration Saarebene erstreckt sich über das Talgebiet der vier Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Sargans und Mels. Der gegenseitige Informationsaustausch war nebst der Vorstellung der aktuellen Projekte der Melioration der Rheinebene besonders wertvoll.



Öffentlichkeitsarbeit 2020, diverse Anlässe, Fotos: Matthias Kreis

7. Schlusswort und Dank

Die nachfolgende Auflistung aus den Protokollen und dem Jahresbericht 1970 zeigt, was vor 50 Jahren aktuell war:

- In klimatischer Sicht zeichnete sich das Berichtsjahr durch einen ausserordentlich langen und schneereichen Winter aus, der sich bis anfangs Mai ausdehnte.
- Im Jahr 1970 wurden erstmals nur Unterhaltsarbeiten ausgeführt, da im Vorjahr die letzten Ergänzungen zu Lasten des Restkredites als subventionierte Bauarbeiten vorgenommen werden konnten.
- Mit Brief vom 17.4.1970 bestätigte das Eidgenössische Meliorationsamt die Auszahlung des restlichen Subventionsbeitrages von CHF 16'984.00. Die vom Bund geleisteten Zahlungen ergaben damit den Totalbetrag von CHF 22'680'000.00. Somit durfte das grosse Meliorationswerk als endgültig abgeschlossen betrachtet werden. Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung Meliorationsamt, sowie der Regierung des Kantons SG wurde der Dank der ganzen Bevölkerung und der Meliorationskommission übermittelt.
- Perimeterfragen wurden für den Kobelwieserbach, den Dürrenbach, Auerbach und Schachenbach geklärt und definiert.
- Der Erstellung von Drainage-Übersichtsplänen im Massstab 1:2'000 auf Grundlageplänen mit dem neuen Grundbesitz durch ein Vermessungsbüro wurde zugestimmt. Diese Pläne sollen sich vorerst auf die Baugebiete der Gemeinden beschränken und über einige Jahre verteilt werden.

Vor fünfzig Jahren wurde das grosse Meliorationswerk definitiv abgeschlossen. Wir sind glücklich, dass wir heute mit einem engagierten Team und einer zweckmässigen und modernen Infrastruktur das grosse Projekt «Melioration der Rheinebene» unterhalten können. Die verfügbaren finanziellen Mittel verwalten wir haushälterisch und mit grosser Verantwortung. Mit viel Engagement setzen wir uns nicht bloss für den Unterhalt, sondern auch für die laufende Erneuerung des bedeutenden Werkes ein.

Im Namen der Melioration der Rheinebene danken wir der Vollzugs- und Meliorationskommission sowie allen Mitarbeitenden für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Weiter danken wir allen politischen Gremien, den Verwaltungsmitarbeitenden und den betroffenen Grundeigentümern, mit welchen wir übers Jahr gemeinsame Projekte umsetzen konnten. Wir bedanken uns auch bei allen perimeterpflichtigen Grundeigentümern, welche termingerecht ihre Beiträge zahlten. Wir erkennen darin auch die Wertschätzung für die Leistungen unseres Teams.


29. März 2021

Melioration der Rheinebene

Geschäftsleitung



Markus Stieger
Administrativer Leiter



Matthias Kreis
Technischer Leiter

8. Jahresrechnung 2020

8.1 Bilanz per 31.12.2020

Aktiven	31.12.2019	31.12.2020
Kassa	640.45	624.25
Postcheck	295'985.05	685'711.26
Betriebskonto SG-KB, Altstätten	162'874.38	384'654.23
Kontokorrent Biene, Altstätten	1'376'041.65	1'326'119.45
Mitgliedersparkonto Biene, Altstätten	453'271.30	453'531.40
Raiffeisenbank Oberes Rheintal, Altstätten	1'662'809.84	1'562'951.49
Raiffeisenbank Marbach-Rebstein, Marbach	1'828'045.90	1'679'159.42
Stammanteile Biene, Altstätten	3'995.00	4'080.00
Guthaben Verrechnungssteuer	1'993.60	697.86
Guthaben Unterhaltssperimeter 2017	799.75	0.00
Guthaben Unterhaltssperimeter 2018	274.70	238.85
Guthaben Unterhaltssperimeter 2019	45'497.75	220.20
Guthaben Unterhaltssperimeter 2020	0.00	42'990.10
Guthaben Auerbach; Perimeterinzug 2019	15'585.50	0.00
Guthaben Auerbach; Perimeterinzug 2020	0.00	38'920.55
Nicht abgebuchte VESR	-305.80	-22.15
Guthaben Unterhalt Auerbach	286'571.54	161'600.74
Guthaben Unterhalt Donnerbach	15'284.00	10'842.55
Guthaben Unterhalt Dürrenbach	93'298.85	100'593.60
Guthaben Unterhalt Luterbach-Fiderenbach	6'775.90	5'734.85
Guthaben Unterhalt Tobelbach	19'599.85	7'366.70
Guthaben Unterhalt Schachenbach	34'047.00	34'806.85
Guthaben Unterhalt Stadtbach-Brendenbach	177'835.50	86'922.60
Guthaben Unterhalt Kobelwieserbach	154'231.30	159'735.35
Anteil Melioration an Guthaben Auer-, Düren-, Kobelwieser- und Stadt-Brendenbach	0.00	-239'400.00
Transitorische Aktiven	93'242.25	48'552.00
Büroeinrichtungen	1.00	1.00
IT / Kommunikation	1.00	1.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Anbaugeräte	1.00	1.00
Maschinen	1.00	1.00
Werkzeuge	1.00	1.00
Einrichtungen Werkstatt und Werkhalle	1.00	1.00
Technische Geräte Werkgruppen	1.00	1.00
Werkhof mit Büro	1.00	1.00
Werkhof Drei Brücken	1.00	1.00
Dieselöltanks	1.00	1.00
	6'728'406.26	6'556'643.15

Passiven	31.12.2019	31.12.2020
Kreditoren	129'043.94	255'629.95
Guthaben AVH / IV / FAK / ALV	0.00	0.00
Vorauszahlung Unterhalt Tobelbach 2021/22	0.00	17'770.50
Transitorische Passiven	42'800.00	33'211.50
Rückstellung Werkhof	170'000.00	110'000.00
Rückstellung Strassen und Wege	250'000.00	250'000.00
Rückstellung Maschinen	145'000.00	145'000.00
Rückstellung Kobelwieserbach	145'000.00	110'000.00
Eigenkapital (Unterhaltsreserven)	5'846'562.32	5'846'562.32
Verlust	0.00	-211'531.12
	6'728'406.26	6'556'643.15

8.2 Erfolgsrechnung 2020 mit Budget 2021

Ertrag	Konti	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Rabatte, Skonti	3061 / 3062	-500.00	-623.56	-500.00
Unterhaltspemeter	3100	2'200'000.00	2'201'286.00	2'200'000.00
Holzschnitzelverkäufe	3210	1'500.00	3'510.00	2'500.00
Windschutz	3301	15'000.00	2'313.50	10'000.00
Strassenperimeterbeiträge Gemeinden	3400	330'000.00	330'470.65	290'000.00
Beiträge Kanton an PWI-Projekte	3420	30'000.00	58'014.20	60'000.00
Beiträge Bund an PWI-Projekte	3430	45'000.00	64'016.10	60'000.00
Bachperimeterbeiträge	3411	262'000.00	264'626.55	255'000.00
Traktor Fendt 308 CA	3510	12'000.00	17'617.50	15'000.00
Traktor John Deere 6195R	3530	50'000.00	79'025.00	60'000.00
Bagger Terex TW 70	3540	7'000.00	4'327.50	5'000.00
Traktor Fendt 311 Vario	3550	20'000.00	15'460.00	15'000.00
Menzi Muck M340	3560	52'000.00	37'960.00	40'000.00
Übrige Erträge	3900	4'000.00	23'954.40	8'000.00
Pachtzinsen	3910	2'000.00	1'588.00	2'000.00
Personaldienstleistungen für Dritte	3920	70'000.00	67'833.90	80'000.00
Total Ertrag		3'100'000.00	3'171'379.74	3'102'000.00
Aufwand	Konti	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Kanäle	4001	335'000.00	289'405.95	475'000.00
Anteile Bau- und Unterhalt Bergbäche	4004 - 4007	235'000.00	365'086.15	155'000.00
Drainagen	4008	620'000.00	632'305.79	645'000.00
Pumpwerke	4009	60'000.00	57'221.10	50'000.00
Strassen und Wege	4010	475'000.00	491'426.90	345'000.00
Windschutz	4011	70'000.00	106'227.95	65'000.00
Total Aufwand Werkanlagen		1'795'000.00	1'941'673.84	1'735'000.00
Lohnaufwand	5200 - 5290	1'028'000.00	1'010'002.00	915'000.00
Sozialleistungen	5270 - 5276	222'000.00	219'226.70	215'000.00
Total Personalaufwand		1'250'000.00	1'229'228.70	1'130'000.00
Menzi Muck M340	6201	25'000.00	37'068.15	25'000.00
Traktor Fendt 308 CA	6202	8'000.00	11'699.85	8'000.00
Traktor Case IH CVX 140	6203	0.00	3'103.00	0.00
Traktor John Deere 6195R	6204	25'000.00	20'388.50	23'000.00
Bagger Terex TW 70	6205	12'000.00	16'677.85	12'000.00
Traktor Fendt 311 Vario	6206	17'000.00	13'472.55	13'000.00
Total Fahrzeugaufwand		87'000.00	102'409.90	81'000.00
Raumaufwand	6030 - 6060	1'000.00	1'729.20	1'500.00
Unterhalt Maschinen/Werkzeuge/Geräte	6120 - 6130	4'000.00	3'194.00	4'000.00
IT: HW, SW, Wartung und Schulung	6140 / 6150	34'000.00	19'001.45	24'500.00
Sachversicherungen	6300	11'000.00	10'617.05	11'000.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	6400	5'000.00	4'735.75	5'000.00
Verwaltungsaufwand	6500 - 6555	48'000.00	40'620.45	49'000.00
Finanzerfolg	6800 - 6892	-4'000.00	-2'179.43	-2'000.00
Liegenschaftsaufwand	7511 - 7512	21'000.00	31'879.95	34'000.00
Total übriger Betriebsaufwand		120'000.00	109'598.42	127'000.00
Total Aufwand		3'252'000.00	3'382'910.86	3'073'000.00
Verlust/Gewinn		-152'000.00	-211'531.12	29'000.00

8.3 Kostenverteilung für das Jahr 2020

Der in der Erfolgsrechnung anfallende Gesamtaufwand verteilt sich wie folgt:

	Rechnung 2019	Rechnung 2020
Anteil Kobelwieserbach	0.00	79'900.00
Anteil Auerbach	86'041.25	155'540.70
Anteil Stadtbach-Brendenbach	19'491.75	63'145.45
Anteil Dürrenbach	0.00	66'500.00
Kanäle	524'701.70	539'509.45
Drainagen / Pumpwerke	807'573.38	1'099'230.04
Strassen	759'797.40	630'899.80
Windschutz	218'641.10	270'479.35
Unterhalt Maschinen	94'082.00	102'409.90
Verwaltung	386'483.55	377'636.00
./ . Finanzerfolg	-5'806.45	-2'339.83
	2'891'005.68	3'382'910.86

8.4 Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2020



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2020

An die Meliorationskommission der
Melioration der Rheinebene
Altstätten

Als Revisionsstelle nach Art. 19 des Gesetzes über die Melioration der Rheinebene (sGS 633.3) haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung exkl. Budgetzahlen, Kostenverteilung) der Melioration der Rheinebene für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Meliorationskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den massgebenden Gesetzen und dem Reglement entspricht.

Wir weisen auf unsere Feststellung in der Beilage hin, wonach keine konkreten Rechnungslegungsgrundsätze festgelegt sind.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Adrian Bischof
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 5. März 2021

8.5 Mitglieder der Meliorationskommission

Köppel Karl	Ortspräsident Widnau, Präsident	9443 Widnau	01.06.2016
Appert Walter	Gemeinderat Eichberg	9452 Hinterforst	01.01.2014
Breu Alexander	Gemeindepräsident Marbach	9437 Marbach	01.01.2015
Eggenberger Andreas	Gemeindepräsident Rebstein	9445 Rebstein	01.01.2010
Espanhol Carola	Gemeinderätin Au	9435 Heerbrugg	01.01.2014
Spirig Bruno	Ortspräsident Schmitter	9444 Diepoldsau	01.01.2018
Huber Rolf	Gemeindepräsident Oberriet	9463 Oberriet	01.01.2014
Manzoni Urs	Ortsgemeinde Berneck	9442 Berneck	01.01.2019
Langenegger Hugo	Ortspräsident Kriessern	9451 Kriessern	01.01.2018
Städler Hans	Stadtrat Altstätten	9450 Altstätten	01.06.2018
Rohner Hanspeter	Gemeinderat Rebstein	9445 Rebstein	01.06.2016
Wälter Roland	Gemeindepräsident Diepoldsau	9444 Diepoldsau	01.01.2010
Weder Albert	Ortspräsident Balgach	9436 Balgach	01.01.2006

8.6 Mitglieder der Vollzugskommission

Köppel Karl	Ortspräsident Widnau, Präsident	9443 Widnau	01.06.2016
Appert Walter	Gemeinderat Eichberg	9452 Hinterforst	01.01.2014
Spirig Bruno	Ortspräsident Schmitter	9444 Diepoldsau	01.01.2018
Huber Rolf	Gemeindepräsident Oberriet	9463 Oberriet	01.01.2014
Rohner Hanspeter	Gemeinderat Rebstein	9445 Rebstein	01.06.2016

8.7 Mitglieder der Schätzungskommission

Widmer Felix	Architekt, Präsident	9606 Bütschwil	01.01.2018
Vetsch Ernst	Revierförster	9478 Azmoos	01.01.2015
Zogg Werner	Alt-Revierförster	9453 Eichberg	01.01.2018

8.8 Mitarbeitende der Melioration der Rheinebene

Büchel Christian	Kulturenteam	9464 Rüthi	01.05.2017
Deiss Josef	Drainageteam	9450 Lüchingen	01.05.1989
Eggenberger Pascal	Kulturenteam	9472 Grabs	01.12.2015
Keel Markus	Teamleiter Drainagen	9450 Altstätten	01.06.2003
Knür Patrick	Teamleiter Kulturen	9436 Balgach	01.07.2017
Kreis Matthias	Technischer Leiter	7320 Sargans	14.05.2012
Loher Kurt	Kulturenteam	9462 Montlingen	Bis 31.07.2020
Müller Susanne	Administrative Mitarbeiterin	9450 Altstätten	01.07.2001
Rohner Marcel	Kulturenteam	9445 Rebstein	01.04.2002
Stieger Markus	Administrativer Leiter	9452 Hinterforst	01.06.2011
Wüst Patrik	Kulturenteam	9462 Montlingen	01.05.2020
Zigerlig Thomas	Drainageteam	9451 Kriessern	01.02.2015

